

Seminar 2026-27: Rahmenthemen

Hier finden Sie die Rahmenthemen für das Seminar 2026/27.

Die Bewerbung für die Seminargruppen findet online vom
8.6.2026 (15:00 Uhr) bis 12.6.2026 (12:00 Uhr) statt.

Link: https://fos-bos-altoetting.de/seminar_bewerbung

Hinweise:

Willkommen sind jeweils auch immer Schülerinnen und Schüler aus anderen Fachbereichen!

Wer möchte, kann die Bewerbungen (für insg. drei Rahmenthemen) bereits jetzt formulieren. Hierbei sollten Sie jeweils auf folgende Fragen Bezug nehmen:

„Bitte beschreiben Sie, warum Sie sich für diese Seminargruppe bewerben. Gibt es einen Bezug zu Ihrer fpA oder Ihrer Berufsausbildung? Bestehen persönliche Interessen und/oder Erfahrungen in diesem Bereich? Spielt Ihr Studien- oder Berufswunsch eine Rolle?“

und

„Welches Thema im Bereich des Rahmenthemas könnten Sie sich für sich persönlich vorstellen? Wo könnten Sie sich dazu Informationen beschaffen? (stichpunktartig)“

Zunächst detailliert (Favorit 1), danach etwas kürzer (Favoriten 2+3).

Ihre Bewerbung verschicken Sie dann bitte via Homepage im oben angegebenen Zeitraum.

Wichtig: Ihre drei Bewerbungstexte dürfen jeweils max. 1000 Zeichen umfassen.

SF01: Hr. PICHL (Wirtschaft/Katholische Religion)

(Anm.: Das Seminar steht Angehörigen aller Konfessionen/Religionen und Konfessionslosen offen!)

Gesellschaft im Wandel

Die Politik im deutschen Sozialstaat spielt eine entscheidende Rolle bei der Schaffung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Der deutsche Sozialstaat, welcher die Grundlage des Wohlstands in der Gesellschaft bieten soll, indem er dazu beiträgt, das individuelle und kollektive Wohlbefinden zu fördern, die Bildung zu verbessern und soziale Probleme anzugehen, steht aktuell vor großen Herausforderungen. Daher ergibt sich folgende zentrale Frage:

Wird der deutsche Sozialstaat seinen Anforderungen gerecht?

Diese zentrale Frage betrifft die gesamte Gesellschaft. Zeiten multipler Krisen – von Pandemien über wirtschaftliche Unsicherheit bis hin zu globalen ökologischen Herausforderungen – bestimmen das subjektive Wohlbefinden der Menschen beim Thema politischer und gesellschaftlicher Debatten. Die Lebenszufriedenheit als Maß individueller Wahrnehmung von Lebensqualität wird somit nicht nur in der wissenschaftlichen Forschung, sondern auch in der politischen Praxis berücksichtigt. Traditionelle ökonomische Kennziffern wie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) liefern wichtige Informationen über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und korrelieren stark positiv mit anderen Faktoren der Wohlfahrt eines Landes, zum Beispiel mit der Lebenserwartung oder der Lebenszufriedenheit. Ein gewisses Maß an materiellem Wohlstand ist beispielsweise notwendig, um Grundbedürfnisse zu sichern. Allerdings zeigen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen – zum Beispiel die wahrgenommene Zunahme der Spaltung der Gesellschaft und das schwindende Vertrauen in politische und öffentlich-rechtliche Institutionen –, dass zum subjektiven Wohlbefinden mehr gehört als nur materieller Wohlstand und Wachstum.

Im Seminarfach Wirtschaft/Katholische Religion werden wir ...

- ... uns mit aktuellen politischen Entscheidungen befassen
- ... uns mit verschiedenen globalen Herausforderungen beschäftigen
- ... Kriterien definieren, um herauszufinden, was unter Ethik und Moral zu verstehen ist
- ... uns konkrete Beispiele von Entscheidungen mit wirtschaftlicher Tragweite herausnehmen und hinsichtlich des Deutschen Sozialstaats beurteilen
- ... eine Empfehlung für die Politik formulieren, welche zur Erhaltung der Gesellschaft im Sozialstaat beiträgt
- ... Kriterien definieren, welche den Wohlstand in einer Gesellschaft messen
- ... wichtige Prinzipien – wie beispielsweise das Subsidiaritätsprinzip – kennenlernen und im politischen/religiösen Kontext anwenden

SF02: Fr. BIRNKAMMERER (Deutsch / Englisch)

(auch auf Englisch möglich)

BookTok, Romance, New Adult – Trends auf dem Literaturmarkt

Der Niedergang des Buchmarktes wurde schon lang prophezeit, in den letzten Jahren steigen die Umsätze jedoch wieder. Dies liegt vor allem an einem jungen Lesepublikum, das sich insbesondere auf TikTok über Buchempfehlungen austauscht. Während diese Zielgruppe von den Verlagen heiß begehrt wird, werden die auf sie zugeschnittenen Romane vom traditionellen Feuilleton bestenfalls ignoriert, schlimmstenfalls herabgewürdigt. In diesem Seminar wollen wir zeigen, dass es absolut wert ist, sich auch von wissenschaftlicher Seite den Bestsellern für ein junges Publikum zu nähern. Hier werden wir typische Erzählmuster, sprachliche Besonderheiten oder problematische Motive analysieren, Vergleiche ziehen und uns mit den Mechanismen des Buchmarktes und der Empfehlungen auf TikTok etc. auseinandersetzen.

Mögliche Themenbereiche könnten zum Beispiel sein:

- Heldinnen als Bücherwürmer oder Partygirls: Identifikationsangebote für Leserinnen
- Konzeption des Helden: Zwischen selbstsicherem Beschützer und arroganter Dominanz
- Mythologie als Vorlage für Romane; Neuerzählungen aus heutiger Perspektive
- Mechanismen des Worldbuilding in Fantasyromanen
- sprachliche Besonderheiten von BookToks
- sprachliche Besonderheiten der New-Adult-Literatur
- Romantisierung von problematischen Rollenbildern/Beziehungsmustern (Dark Romance)
- Consent is sexy!? Verhandlung von Einverständnis in (spicy) Romance
- Missbrauchserlebnisse als Charaktereigenschaft: gutgemeinte Enttabuisierung oder problematische Schreibfaulheit?
- Metafiktionalität als Selbstbestätigung: Romance-lesende Romance-Heldinnen
- Zusammenspiel von Fanfiction und veröffentlichten Romanen
- LGBTQ*-Themen: Repräsentanz oder Queerbaiting?
- Auswirkungen des New-Adult-Trends auf Buchhandlungen und Bibliotheken
- Neuentdeckungen von Klassikern durch BookTok und ihre Relevanz für ein neues, junges Publikum
- Verkaufsargument Optik: Wie Cover und Buchschnitt Kaufentscheidungen beeinflussen
- Fanart vs. KI-Slop: Illustrationen von Trendromanen in Sozialen Medien

Alle diese Themen müssten natürlich anhand ausgewählter Werke analysiert werden. Dabei sind sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte möglich und die Seminararbeit kann unabhängig von der Sprache der bearbeiteten Bücher auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

SF03: Fr. HOFER (Pädagogik / Psychologie)

Der Weg zum Glück

Was bedeutet Glück eigentlich? Was trägt zum Glücklich-Sein bei? Im Seminarfach 03 widmen wir uns dem vielschichtigen Phänomen „Glück“. Dabei beziehen wir aktuelle Erkenntnisse der Pädagogik, Psychologie und der Glücksforschung ein und beschäftigen uns mit der Frage, welche Faktoren tatsächlich zum gesellschaftlichen, aber auch zum individuellen Glück beitragen. Aktuelle Untersuchungen thematisieren hierbei z.B. den Einfluss von sozialen Beziehungen, Zugehörigkeit, persönlichem Wachstum, psychischer Widerstandskraft oder auch die Abwesenheit von Negativem auf das Glücksempfinden. Ebenso stellt sich die Frage, welche Rolle etwa Erziehung, Bildung, Familie, Leistung, Konsum, Zufriedenheit, Gutes-Tun, Dankbarkeit, Achtsamkeit oder Selbstoptimierung für das Glücklich-Sein spielen.

Mögliche Themenbereiche sind:

- Die Bedeutung sozialer Beziehungen für das Glücksempfinden
- Psychische Widerstandskraft: Warum manche Menschen Krisen besser bewältigen
- Glück im Kindesalter – kann man Glück „erziehen“?
- Die Rolle der Schule für das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Jugendlichen
- Das „Schulfach Glück“ – Möglichkeiten und Grenzen
- Selbstoptimierung und Perfektionismus: Ein Risiko für die psychische Gesundheit?
- Die Rolle von Dankbarkeit und Achtsamkeit beim Finden des individuellen Glücks
- Glück und Freizeitverhalten: Die Bedeutung von Hobbys (z.B. Kreativität, Sport, Musik) oder des Ausübens eines Ehrenamts für das Wohlbefinden und die Lebenszufriedenheit
- Die Bedeutung von Haustieren für das psychische Wohlbefinden und die emotionale Stabilität
- Glück und Konsum – macht „mehr“ auch glücklicher?
- Glück im Job: Welche Faktoren machen Menschen im Beruf zufrieden?
- Abstand halten!: Soziale Nähe und Distanz mit ihren Auswirkungen auf das Individuum
- Die Bedeutung der kindlichen Frühförderung (z.B. im Kindergarten / in der Grundschule)
- Glück durch Erfolg?: Der Zusammenhang von Leistung, sozialen Vergleichsprozessen und Lebenszufriedenheit
- Glück im Alter – Unterschiede des Glücksempfindens in verschiedenen Lebensphasen
- Die Bedeutung von Selbstwirksamkeit für Motivation und Zufriedenheit
- Glück und psychische Störungen: Die Beeinträchtigung des subjektiven Wohlbefindens
- Zurück zum Glücklich-Sein: Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie zur Wiederherstellung psychischer Gesundheit
- Glück auf Rezept?: Die Bedeutung moderner gesundheitsfördernder Ansätze (z.B. des Social Prescribing als Baustein in der psychotherapeutischen Behandlung) für psychisches Wohlbefinden
- Glück und Sinnsuche: Perspektiven auf ein gelingendes Leben
- Die Bedeutung von Anerkennung und Wertschätzung für das Wohlbefinden
- Die Darstellung von Glück in Werbung, Filmen oder sozialen Medien

Hat einer dieser Themenbereiche Ihr Interesse geweckt, oder haben Sie einen eigenen Themenvorschlag? Dann freue ich mich, wenn Sie sich für das Seminarfach 03 entscheiden!

In der Seminargruppe besprechen wir gemeinsam den Themenschwerpunkt, auf dem Ihr Interesse liegt, sowie Ideen für die inhaltliche Gestaltung und Berührungspunkte mit dem Thema. Methodisch ist von einer Literatur-/Filmanalyse über wissenschaftliche Beobachtung bis zu Umfrage/Interview und anderen praktischen Leistungen (z.B. Erstellung eines Leitfadens, Vergleich, ...) vieles möglich.

Ich bin gespannt auf Ihre Ideen und Ihre Bewerbung!

SF04: Fr. Dr. BAUER (Deutsch / Geschichte / Politik und Gesellschaft)

Heimat 2.0: Tradition und Zukunft in Bayern

Der Freistaat Bayern ist nicht nur das flächengrößte der 16 deutschen Bundesländer, sondern zugleich das mit der zweithöchsten Bevölkerungszahl. Historisch blickt das Land auf eine lange, wechselvolle Entwicklung zurück: vom bayerischen Stammesherzogtum des 6. Jahrhunderts über Territorialherzogtum, Kurfürstentum und Königtum bis hin zum Freistaat des 20. Jahrhunderts. Ebenso facettenreich und reich an Überlieferungen hat sich die bayerische Kultur entfaltet. Auch politisch nimmt Bayern häufig eine Sonderrolle innerhalb Deutschlands ein – ein Umstand, der alljährlich auf dem Münchner Nockherberg genüsslich seziert wird. Nicht zuletzt prägen die unverwechselbare bayerische Lebensart, Sprache und Küche das Bild des Landes – so vielfältig es sich auch in den einzelnen Regierungsbezirken ausgestaltet.

Vor diesem Hintergrund eröffnet das Seminar ein breites Spektrum, um sich mit dem Rahmenthema auseinanderzusetzen. Denkbar sind historische Zugänge, etwa die Erforschung der Geschichte des eigenen Heimatortes oder Vereins, ebenso wie literaturwissenschaftliche Analysen, zum Beispiel die Untersuchung eines Heimatkrimis. Auch aus sozialwissenschaftlicher Perspektive bieten sich zahlreiche Schwerpunkte an – von der Auseinandersetzung mit Bräuchen und Sportarten bis hin zur Betrachtung charakteristischer Landschaften. Die Seminararbeiten sollen dabei stets einen theoretischen Teil mit einem praktisch-empirischen Ansatz verbinden, etwa in Form von Umfragen, Interviews, Experimenten oder Exkursionen.

Konkrete Themenvorschläge:

- Erstellung eines regionalen Denkmalführers oder Kochbuchs
- Dialekt im Alltag: Statussymbol oder Hindernis?
- Brauchtum 2.0: Wie digital sind Vereine?
- „Mia san vom Woid dahoam“ – Der Bayerische Wald und seine Besonderheiten
- Mobil ohne Auto: ÖPNV vs. E-Bike in der Provinz

SF05: Hr. WEICHSELBRAUN (Englisch / Geschichte / Politik und Gesellschaft)

(auch auf Englisch möglich)

Tschechien – unser Nachbar im Herzen Europas

Das Seminarfach 05 hat das Rahmenthema „**Tschechien – unser Nachbar im Herzen Europas**“ und kann die Fächer Geschichte, Politik & Gesellschaft und auch Englisch abdecken.

In der ersten Seminarphase bis zu den Sommerferien wird es Ihre Aufgabe sein, innerhalb dieses weitgefassten Rahmens ein Schwerpunktthema auszuwählen. Wir werden dabei unter anderem auf Exkursionen - beispielsweise an die Universität Passau oder ins Stadtmuseum in Waldkraiburg - Kontakt zu verschiedenen Ansprechpartnern herstellen, die Sie sowohl bei der Themenfindung als auch bei der Bearbeitung Ihres Seminararbeitsthemas unterstützen werden, zum Beispiel, wenn es darum geht, geeignete Quellen auszuwählen und/oder Kontakt zu Zeitzeugen herzustellen.

Ein möglicher Seminararbeitstitel könnte beispielsweise lauten: "***Der Prager Frühling von 1968 und seine Niederschlagung durch Truppen des Warschauer Paktes - eine Analyse anhand dreier Einzelschicksale***".

Weitere mögliche Themenkomplexe sind:

- Václav Havel (und die Dissidenten in der ČSSR),
- deutsch-tschechische Nachbarschaft (z.B. Flucht und Vertreibung; Eiserner Vorhang; Grenzöffnung, aktuelle Beziehungen),
- die Karls-Universität in Prag im Laufe der Geschichte, z.B. während der Zeit des Nationalsozialismus,
- jüdische Geschichte in Prag,
- das Münchner Abkommen von 1938 und seine Auswirkungen auf die tschechische und die deutsche Bevölkerung,
- die Hussiten in der Erinnerung der Tschechen (und der Deutschen, bes. in Bayern),
- -Wenzel als Nationalheiliger Böhmens (s. Wenzelsplatz in Prag, s. Logo der Karlsuniversität bis heute),
- der Böhmerwald als Natur- und Kulturraum.

Natürlich können Sie auch jederzeit mit eigenen Ideen auf mich zukommen!

Als besonderes Highlight ist eine durch das Erasmus+-Programm finanzierte mehrtägige Studienfahrt nach Tschechien, u.a. nach Prag, eingeplant (die Fahrt ist optional, nicht verpflichtend!), die Sie intensiv für die Bearbeitung Ihrer Seminararbeiten nutzen können, u.a. indem Sie persönlich mit Ansprechpartnern und/oder Zeitzeugen in Kontakt treten und/oder die für Ihre Seminararbeitsthemen relevanten Orte besuchen.

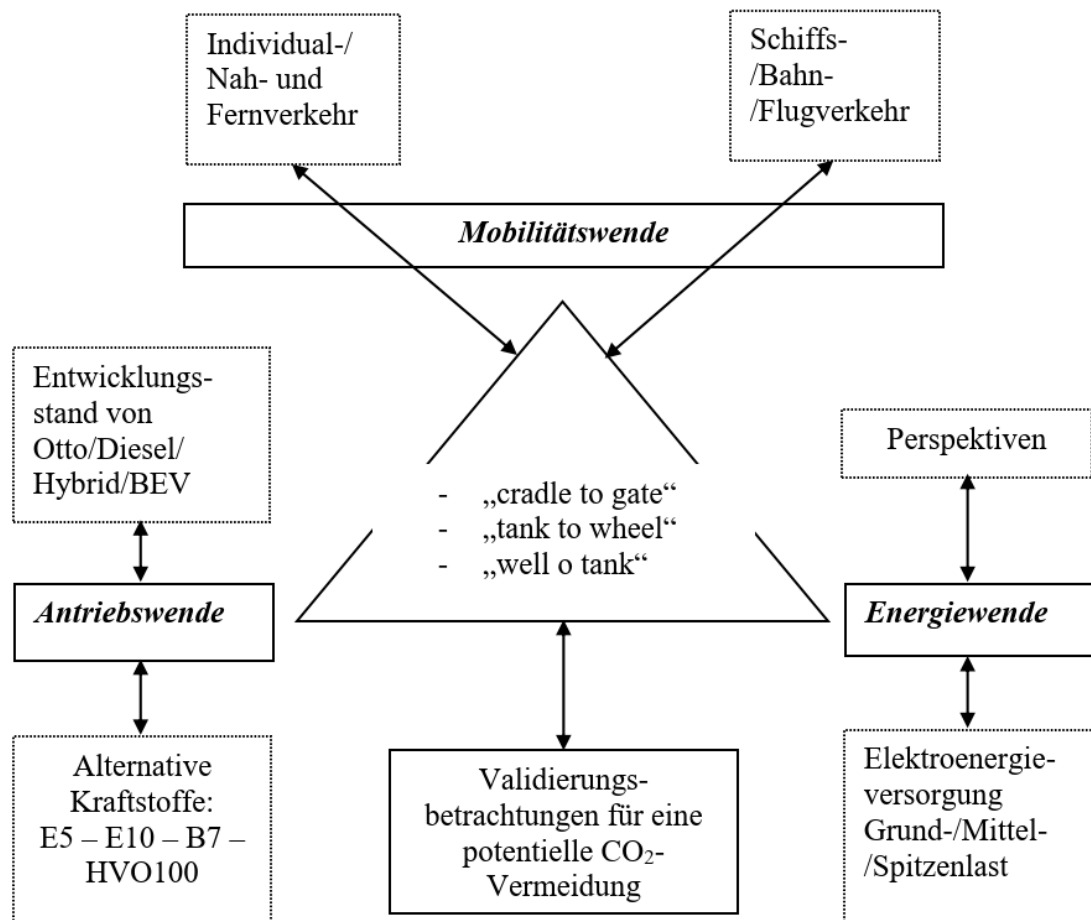
Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

SF06: Hr. NOWOISKI (Mathematik / Technologie / Naturwissenschaften)

Mathematik:

- (1) Konstruktion räumlicher Objekte (z.B. Ebene/Gerade – Ebene/Ebene, o.ä.)
- (2) Untersuchung unterschiedlicher Funktionstypen, v.a. im Rahmen von Anwendungssituationen
- (3) Differentialgleichungen

Technologie:



SF07: Fr. PENNINGER (Wirtschaft)

Familienunternehmen als Motor der regionalen Wirtschaft – Erfolgsfaktoren und Zukunftsperspektiven in der Region Altötting/Mühldorf am Inn

Die Region rund um Altötting und Mühldorf am Inn ist wirtschaftlich stark von mittelständischen Unternehmen geprägt. Besonders Familienunternehmen spielen dabei eine zentrale Rolle. Viele dieser Betriebe bestehen seit mehreren Generationen, sind tief in der Region verwurzelt und tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilität sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

Charakteristisch für Familienunternehmen ist eine langfristige Unternehmensstrategie, bei der nicht kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern nachhaltiges Wachstum und die Sicherung des Unternehmens für kommende Generationen im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig stehen diese Unternehmen vor besonderen Herausforderungen, etwa im Bereich der Unternehmensnachfolge, der Digitalisierung, der Fachkräftesicherung oder der Internationalisierung.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung Familienunternehmen für den regionalen Wirtschaftsstandort haben und welche Faktoren ihren langfristigen Erfolg ermöglichen. Welche Rolle spielen Werte wie Verantwortung, Tradition und regionale Verbundenheit in der Unternehmensführung? Und wie gelingt es Familienunternehmen, sich in einem zunehmend globalisierten Wettbewerb zu behaupten?

Darüber hinaus soll untersucht werden, welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen diese Unternehmen auf die Region haben. Sie prägen nicht nur den Arbeitsmarkt, sondern engagieren sich häufig auch im sozialen und kulturellen Leben der Region.

Im Seminar werden ausgewählte Familienunternehmen aus der Region Altötting und Mühldorf am Inn näher betrachtet, um deren Unternehmensstrategien, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zu analysieren.

Im Seminarfach Wirtschaft werden wir ...

- ... die wirtschaftliche Bedeutung von Familienunternehmen für die Region Altötting/Mühldorf am Inn untersuchen.
- ... zentrale Merkmale und Erfolgsfaktoren familiengeführter Unternehmen analysieren.
- ... ausgewählte Unternehmen der Region als Fallbeispiele betrachten.
- ... Herausforderungen wie Unternehmensnachfolge, Digitalisierung oder Fachkräftemangel untersuchen.
- ... die Rolle von Familienunternehmen für regionale Wertschöpfung, Beschäftigung und gesellschaftliches Engagement analysieren.
- ... Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung regionaler Familienunternehmen diskutieren.
- ... Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft oder Unternehmensnachfolge entwickeln.

SF08: Hr. HAGER (Biologie / Chemie)

Wie gesund sind unsere Gewässer?

In diesem Seminar soll am Beispiel des Mörnaches im Landkreis Altötting untersucht werden, welche Faktoren die ökologische Qualität eines Gewässers beeinflussen. Das Untersuchungsgebiet umfasst besonders den Mörnach im Altöttinger Gries und Renaturierungsmaßnahmen im Bereich der Osterwiese Richtung Tüßling.

Bei den Untersuchungen werden sowohl chemische Parameter als auch biologische Kenngrößen und Maßnahmen zur Renaturierung einbezogen. In diesem Fachbereich spielt die wissenschaftliche Datenerhebung eine wichtige Rolle. Die Seminarteilnehmer sollen darum Umweltmessungen, Kartierungen, Artenbestimmungen und Interviews durchführen. Diese müssen, je nach Einzelthema, auch in den Sommerferien erfolgen können.

SF09: Fr. MAIER-LIMBACH (Gesundheitswissenschaften)

Gesundheitsverhalten von Jugendlichen im regionalen Kontext

Die Gesundheit von Jugendlichen wird stark durch ihren Alltag, ihr Umfeld und regionale Angebote beeinflusst. Besonders Ernährung, Bewegung, Mediennutzung oder Konsumverhalten spielen dabei eine wichtige Rolle. Im Rahmen dieses Seminarthemas soll untersucht werden, wie Jugendliche in der Region mit ihrer Gesundheit umgehen und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede dabei sichtbar werden.

Folgende Aspekte können Thema der Arbeit sein:

- Ernährungsgewohnheiten (z. B. Schulverpflegung, Fast Food, Ernährungsformen)
- Bewegungsverhalten und Sportangebote in der Region (z.B. Bewegungsmangel, regionale Sportvereine)
- Schlafverhalten (z.B. Einfluss von Schlaf auf die Gesundheit, Schlafmangel)
- Mediennutzung (z.B. Einfluss von Bildschirmzeit auf Schlafverhalten und Gesundheit, Gesundheits-Apps für Jugendliche, Aufklärungskampagnen zur Gesundheitsförderung)
- Suchtverhalten (z. B. Alkohol, Tabak, Drogenkonsum, Einfluss von Peer Groups auf das Suchtverhalten, Präventionsprogramme gegen Drogenkonsum in Schulen)
- Psychische Gesundheit (z.B. Einfluss von Schulstress auf Gesundheitsverhalten, Social Media und Selbstbild, Präventionsangebote, Mobbing)
- Zugang zu Gesundheitsangeboten (z.B. Unterschiede im Zugang zu medizinischer Versorgung, Rolle von Schulsozialarbeit, Beratungsstelle und Jugendzentren, Impfverhalten)
- Gesundheitsbewusstsein an unserer Schule

Die Inhalte der Seminararbeit sind anhand von gesundheitswissenschaftlichen Kriterien zu erarbeiten. Hierbei wird besonders Wert auf eine wissenschaftliche Herangehensweise gelegt, wie z.B. das Arbeiten mit medizinischen Studien, epidemiologischen Daten, Anwendung/Analyse unterschiedlicher Studiendesigns sowie dem Forschungsprozess.

Die Bearbeitung des Seminarthemas setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Theorieteil: Theoretische Bearbeitung des Themas mit bereits vorliegenden Daten, Literatur, Studien etc.
- Forschungsteil: Eigenständige praktische Untersuchung z.B. mittels schriftlicher Befragungen, Experteninterviews, Messungen etc. – zwingend mit regionalem Bezug. Der Forschungsteil steht hierbei besonders im Fokus und stellt den relevanteren Teil der Seminararbeit dar.

SF10: Fr. HECHBERGER (Deutsch / Englisch)

(auch auf Englisch möglich)

Heldinnen und Helden: damals und heute

Welches Bild haben Sie vor Augen, wenn Sie an einen Helden oder eine Heldin denken? Groß und stark oder eher wendig und klein, mit Schwert oder Umhang? Denken Sie an einen Ritter mit Lanze auf einem Pferd? Oder eher an Wonder Woman oder Tom Cruise alias Ethan Hunt, der wieder einmal die Menschheit vor einer globalen Katastrophe bewahren muss?

Heldinnen und Helden faszinieren uns – und das seit langer Zeit. Sie begegnen uns in **Heldenepen, Romanen, Graphic Novels, Comics, Märchen, Dramen, Mangas, Computerspielen und natürlich in unzähligen Filmen und Serien**. Aber nicht nur **fiktive**, sondern auch **reale Heldinnen und Helden** sind allgegenwärtig. So hören wir in den Medien beispielsweise zunehmend von Alltags-, Fußball-, oder Umweltheldinnen und -helden.

Doch was macht einen Helden zu einem Helden und eine Heldin zu einer Heldin? Und was fasziniert uns so an ihnen? Sind Heldinnen und Helden immer durchwegs positiv? Brauchen sie einen Gegenspieler?

Im Seminar **SF10** werden wir uns zunächst mit der semantischen Bandbreite des Heldenbegriffs vertraut machen und anschließend verschiedene **Heldinnen- und Heldenkonzepte in unterschiedlichen Texten, Filmen und anderen Medien exemplarisch untersuchen und vergleichen** – von mittelalterlichen Heldenfiguren in Heldenepen um 1200 bis hin zu aktuellen auf der Kinoleinwand (bei der Auswahl gehe ich sehr gerne auf Ihre Wünsche ein). Im Zuge dessen werden wir u.a. auch die Grundlagen einer wissenschaftlichen Filmanalyse kennenlernen bzw. wiederholen.

Ideen für Ihre Seminararbeit:

- (Vergleichende) Analyse von Heldinnen oder Helden in Literatur (vom Mittelalter bis in die Gegenwart), Filmen/Serien, Computerspielen
- Verwendung und Entwicklung des Heldenbegriffs
- Darstellung des Stellenwerts von Heldinnen und Helden für Kinder und Jugendliche im schulischen Kontext

Ich freue mich auf Ihre Vorschläge!

Ein besonderes Highlight erwartet Sie, wenn Sie sich für dieses Seminar entscheiden:

- Eine Exkursion an die Universität Passau, wo wir uns auf einen Impulsvortrag/Workshop von Frau Professorin Dr. Andrea Sieber und Frau Julia Siwek sowie eine anschließende Bibliotheksführung mit Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten freuen dürfen (Termin: 15. Juli)

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen Impulse für Ihre Themenwahl / Ihre geplante Seminararbeit zu geben sowie wissenschaftliche Arbeitstechniken einzuüben, die Sie für das Anfertigen einer Seminararbeit benötigen.

Bei Fragen kommen Sie jederzeit gerne auf mich zu!

SF11: Hr. HAMMERL (Deutsch / Geschichte / Politik und Gesellschaft)

Geraune, Gerüchte und Geschwätz – zwischen Fake-News und Verschwörungstheorien

„Die Mondlandung?“ – Eine Hollywoodproduktion. „Der Irakkrieg?“ – Wurde auf der Bilderberg-Konferenz beschlossen. „Die Clintons?“ – Haben ihre politischen Gegner zuhauf ermorden lassen. Dies sind nur einige der zahlreichen Verschwörungstheorien, die zu verschiedenen Geschehnissen oder Personen umhergeistern.

Hat wirklich jedes Gerücht einen wahren Kern? Wie entstehen Verschwörungstheorien und wie breiten sie sich aus? Warum glauben so viele Menschen daran? Wieso halten sich die meisten so hartnäckig und stimmt es, dass die Verschwörungstheorien von heute die Dokus von morgen sind?

Diesen und weiterführenden Fragen wollen wir uns im Seminar widmen, indem wir den Ursprüngen, Hintergründen und der Verbreitung von historischen wie aktuellen Verschwörungstheorien auf den Grund gehen und ihre Auswirkungen sowohl auf das Individuum als auch ganze Gesellschaften näher betrachten.

Dabei lernen wir typische Merkmale und Erzählmuster von Verschwörungstheorien kennen und setzen uns mit psychologischen, sozialen und medialen Faktoren auseinander, die dazu beitragen, dass sie vielen Menschen attraktiv erscheinen. Gleichzeitig untersuchen wir, wie sich Verschwörungsdiskursen von legitimer Kritik oder berechtigtem Zweifel unterscheiden lässt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung von Medienkompetenz und kritischem Denken, wobei Kernkompetenzen darin liegen, Informationen zu prüfen, Quellen einzuordnen und argumentativ souverän mit verschwörungstheoretischen Aussagen umzugehen.

Folgende Themenbereiche, welche zur groben Orientierung dienen und noch einer konkreteren Ausarbeitung bedürfen, würden sich im Zuge einer Seminararbeit anbieten. Selbstverständlich sind auch eigene Themenvorschläge erwünscht.

Mögliche Themenbereiche wären:

- Phantomzeit-Theorie: Das „erfundene Mittelalter“
- Dolchstoßlegende
- Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus (Überleben Hitlers, Reichsflugscheibe, ODESSA etc.)
- Verschwörungstheorien zur Mondlandung
- Bevölkerungsaustausch
- Chemtrails
- HIV-Verschwörungstheorie
- „Corona“-Mythen (Herkunft, Impfstoff, Demokratieumbau, Great Reset etc.)
- Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit extraterrestrischen Lebensformen (Reptiloide, Prä-Astronautik, Area 51 etc.)
- Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit (angeblichen) Attentaten (Martin Luther King, John F. Kennedy, Johannes Paul I., „Lady Di“ etc.)
- Weltverschwörungstheorien aller Art (Bilderberg-Konferenz, Protokolle der Weisen von Zion, Deep-State etc.)

Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

SF12: Hr. BÄUML (Technologie)

Zukunftstechnologien

Ziel des Seminars ist es, für ein Stationensystem Arbeitsaufträge (z.B. Text, Audio, Video) zu entwerfen, anhand derer die Schüler und Schülerinnen selbstständig Zukunftstechnologien kennenlernen sollen.

Im Raum 27 stehen dafür bereits verschiedene Systeme bereit:

- Robotik (mbot)
- Lasercutter
- 3D-Drucker (Prusa) (evtl. inkl. CAD)
- KI (sklearn)
- VR-Brille
- Simulation und Modellbildung
- ...

Gerne können weitere Technologien eingebunden werden, die – falls finanziell machbar – nach Absprache von der Schule angeschafft werden könnten.